



AGES
Österreichische Agentur für Gesundheit
und Ernährungssicherheit GmbH

Home	AGBs	Schnellsuche
Impressum	Sitemap	... <input type="text"/> Go
Kontakt	Erweiterte Suche Go	
Telefonliste	Nutzungshinweise	

Sie befinden sich hier: | [home](#) | [Presse](#) | [Pressearchiv](#) | [2005](#) | [März](#) | [Pressemeldung Orchideen](#) |

Das Unternehmen
Kompetenz & Know-how
Service
Presse

- Pressemeldungen
- Pressearchiv
- Fotos & Grafiken
- Kontakt

Warnung: Schnittblumen sind kein Urlaubsandenken!

Ohne gültiges Pflanzengesundheitszeugnis ist die Einfuhr von verpackten Orchideen-Schnittblumen nach Österreich verboten

(Wien, 22.03.2005, BAES) Immer öfter bringen Touristen, speziell aus Thailand, Kartons mit Orchideen-Schnittblumen als Urlaubsandenken nach Österreich mit. "Die Einfuhr von Schnittblumen in Kartonverpackungen nach Österreich ohne gültiges Pflanzengesundheitszeugnis ist nach dem Pflanzenschutzgesetz 1995 verboten", sagt Elisabeth Jägersberger vom Amtlichen Österreichischen Pflanzenschutzdienst am BAES, dem Bundesamt für Ernährungssicherheit. Das bedeutet: Die Blumen werden am Flughafen von den Zollbehörden beschlagnahmt und im BAES vernichtet.

Quarantäneschädling reist mit

Der Grund für das Einfuhrverbot von bestimmten Schnittblumen - hauptsächlich Orchideen - ohne Pflanzengesundheitszeugnis liegt in der Gefahr, dass mit den Blumen Schadorganismen eingeschleppt werden können. Im Fall Thailands ist das vor allem *Thrips palmi*: Dieses nur ein bis zwei Millimeter große Insekt kann schwere Schäden in Glashauskulturen verursachen. Da *Thrips palmi* sehr mobil ist und zur Ausbildung von Resistenzen gegen Pflanzenschutzmittel neigt, wurde er in der EU als Quarantäneschadorganismus eingestuft. Das bedeutet, dass das Auftreten meldepflichtig ist und alle Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Verbreitung zu verhindern. "Offizielle Orchideen-Importe werden streng auf *Thrips palmi* kontrolliert", so Jägersberger. Kartonverpackte Schnittblumen ohne gültiges Pflanzengesundheitszeugnis hingegen werden ausnahmslos beschlagnahmt und vernichtet.

Pflanzenschutzdienst gibt Auskunft

Touristen sollten sich daher bereits vor Antritt einer internationalen Reise über die derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen informieren. Auskünfte erteilt der amtliche österreichische Pflanzenschutzdienst am BAES unter der Telefonnummer (direkt aus ganz Österreich ohne weitere Vorwahl) 0505 55 Durchwahl 33301 oder 33302. Nähere Informationen finden Sie auch unter www.ages.at

Rückfragehinweis:
AGES - Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH

Unternehmenskommunikation:
DI Oskar Wawschinek
Spargelfeldstraße 191, A-1226 Wien
Tel: +43 (0) 505 55-25000
E-Mail: oskar.wawschinek@ages.at

Fachlich:
Ing. Elisabeth Jägersberger
Tel: +43 (0) 505 55-33301
E-Mail: elisabeth.jaegersberger@ages.at

Institut für Pflanzengesundheit
Tel: +43 (0) 505 55-33326
E-Mail: pflanzengesundheit@ages.at

Download: **Text**
Dateiformat: MS Word
Datei Größe: 53 KByte



PA_verbotene_Orchideenimporte_22032005.doc

[Druckansicht](#)

© Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit, Spargelfeldstraße 191, 1226 Wien, communications@ages.at